



An der Herzogsburg wurde das Elektroauto direkt angeschlossen und mit Dingolfinger Strom „aufgetankt“.

(Foto: Wimmer)

Umweltbewusstes Autofahren

Dieter Janecek und Direktkandidat Hans Feirer unterwegs in Niederbayern

Dingolfing. Der Bundestagsabgeordnete der Grünen Dieter Janecek und der Direktkandidat Hans Feirer waren auf Tour mit ihren Elektroautos unterwegs. Am Vormittag hatten sie ein mehrstündiges Gespräch in der BMW-Zentrale in München. Am Nachmittag stand Dingolfing auf dem Programm. Dort trafen sie unter anderem auf die Grünen-Kreisräte Anton Reicheneder und Christine Aigner.

Die Jubiläumsausstellung „50 Jahre BMW“ bot Gelegenheit sich die Bedeutung der Automobilindustrie für den Großraum klar zu machen und gleichzeitig mögliche und nötige Zukunftsentwicklungen zu diskutieren.

Hans Feirer hatte vom Vormittagsgespräch den Eindruck mitgenommen, dass die Automobilindustrie mit langfristigen Vorgaben gut

umgehen kann. Bei BMW stoßen die grünen Forderungen nach einer Verkehrswende nicht auf taube Ohren. Eine gut geplante Umstellung ist besser als plötzliche Verbote durch Gerichte.

In Ballungsräumen ist die langfristige Umstellung auf abgasarme und abgasfreie Fahrzeuge nicht die alleinige Lösung, denn auch allmählich wird auch der Platz für den Individualverkehr knapp. Carsharing-Konzepte müssen dort vorrangig greifen.

Niederbayern war bei der Einführung der Photovoltaik weltweit führend und könnte auch bei der Einführung der Elektroautos führend sein. Auf dem Land haben sehr viele Familien zwei Autos, von denen eines auch bei geringerer Reichweite elektrisch sein könnte, Steckdosen sind in der Nähe der Garagen problemlos verfügbar.

Die Ladestation am Kastenhof

beurteilten Janecek und Feirer als vorbildlich. Allerdings war eine der beiden Stationen durch einen „Verbrenner“ blockiert. Dies zeige, so Janecek, zwei wichtige Bremsklötze für die Elektromobilität: erstens gebe es noch viel zu wenige Ladestationen, zweitens werden die vorhandenen sehr leichtfertig blockiert.

Die grüne Forderung nach einem Ende der Neuzulassungen von Verbrennungsmotoren 2030 bedeutet nicht, dass ab dann keine Verbrenner mehr unterwegs sind, es betrifft nur den Neubau.

Die Ausstellung macht deutlich: Elektromotoren sind effizienter, einfacher, kleiner und mit geringem Aufwand zu steuern als Verbrennungsmotoren. BMW sieht sich nicht in ihrem Kerngeschäft bedroht. Für die Zulieferer wird es also so einiges an Änderungen geben.